



Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 28. April 2021, Nr. 01/21

Anwesende:	43 Stimmberechtigte
Vorsitz:	Hans Andrea Fontana, Gemeindepräsident
Protokoll:	Tamara Wick
Stimmzähler:	Silvester Kunfermann und Ursina Parent

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/-innen

1

Hans Andrea Fontana begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt und es wurden keine Einwände geltend gemacht. Hans Andrea Fontana weist darauf hin, dass am heutigen Abend wie an den letzten Gemeindeversammlungen nebst den Hygiene- und Abstandsmassnahmen auch eine Maskenpflicht gilt.

Als Stimmzähler werden Silvester Kunfermann und Ursina Parent gewählt.

Es sind 3 Gäste anwesend.

2. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2020

2

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2020 lag vom 3. Dezember 2020 während 30 Tagen zur Einsicht auf und während dieser Zeit sind keine Einsprachen eingegangen. Somit gilt dieses Beschlussprotokoll als genehmigt und wird nicht mehr an der Gemeindeversammlung verlesen.

3. Jahresrechnung 2020

3

Die detaillierte Jahresrechnung 2020 mit der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz lag der Botschaft bei. Der Anhang zur Jahresrechnung 2020 wie auch die Jahresrechnung 2020 liegen auf der Gemeindekanzlei während der Öffnungszeiten auf oder können unter www.andeer.ch abgerufen werden.

Hans Andrea Fontana leitet zu diesem Traktandum ein. Er weist darauf hin, dass weiterhin vor allem die gebundenen Kosten an Zweckverbände und dergleichen eine grosse Belastung für die Gemeinde darstellen und nicht beeinflussbar sind.

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von SFr. 107'679.10** ab. Die Gesamtübersicht der Jahresrechnung 2020 ist Seite 9 der Jahresrechnung zu entnehmen. Die Abschreibungstabellen sind im Anhang der Jahresrechnung 2020, welcher öffentlich aufliegt.

Hans Andrea Fontana übergibt Tamara Wick zur Erläuterung der Jahresrechnung 2020 das Wort. Sie führt bereichsweise und gestützt auf die Botschaft durch die Jahresrechnung 2020.

Nach den Ausführungen von Tamara Wick gibt die externe Revisorin einen Überblick zu einigen Kennzahlen aus der Jahresrechnung 2020. Sie erläutert die Aufwendungen und Einnahmen der Gemeinden und macht darauf aufmerksam, dass im 2020 39.5 % der Einnahmen durch Regalien und Konzessionen erfolgten und lediglich 23.4 % durch Entgelte (Gebühren), resp. 20.7 % durch Fiskalertrag (Steuern etc.).

Bei den Ausgaben zeigt sich, dass der Aufwand an Zweckverbände (Transferaufwand) 41.2 % der Gesamtkosten ausmacht und der Sachaufwand, welcher Unterhaltsarbeiten an Gebäuden, Fahrzeugen und dergleichen 33.2 % der Kosten ausmacht. Auf Grund dieser Darstellungen wird klar, dass ein grosser Teil der Kosten durch die Gemeinde nicht gesteuert werden kann, aber auch, dass ein grosser Teil der Einnahmen (Wasserzinsen) ebenfalls stark abhängig von Drittfaktoren ist.

Der Cash-Flow ist mit SFr. 418'862 dermassen tief, dass für die Nettoinvestitionen von SFr. 2'500'382.00 ein Finanzierungsfehlbetrag von SFr. 2'081'520.00 im 2020 ausgewiesen werden muss. Um diesen Betrag musste sich die Gemeinde neu verschulden – zusammen mit der Verschuldung von 2019 beträgt dies über SFr. 3 Mio. in 2 Jahren. Dieser Trend darf so nicht weitergehen!

Bezüglich Nettoverschuldung pro Einwohner steht die Gemeinde Andeer im Vergleich zum kantonalen Mittel von SFr. 6'898.00 Vermögen pro Einwohner (2019) sehr schlecht da mit SFr. 5'601.00 Schulden pro Einwohner (2019). Durch die Transferierung der Tgea Sulegl vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen konnte diese Nettoverschuldung im 2020 auf SFr. 4'822.00 pro Einwohner gesenkt werden.

Nach ihren Ausführungen gibt Cecilia Manetsch das Wort an Tamara Wick retour. Diese erläutert die Investitionsrechnung sowie die laufenden und abgeschlossenen Projekte.

Die **Investitionsrechnung** schliesst bei Ausgaben von SFr. 3'557'261.93 und Einnahmen von SFr. 1'056'879.90 mit Nettoinvestitionen von SFr. 2'500'382.03 ab. Die Bruttoinvestitionen basieren auf den von der Gemeindeversammlung beschlossenen Krediten. Details hierzu sind auf Seite 27-28 der Botschaft zu finden.

Im Anhang werden die sogenannten Anlagen im Bau aufgelistet und für das Jahr 2021 und folgende, sind noch diverse Projekte aus dem Jahr 2020 und früher fertigzustellen:

Zimmersanierung Tgea Sulegl, Strasse Tgaglia Pintga, 300 m-Schiessanlage, Lawinenverbauung Vallatscha, Vorplatz Pflegezentrum Glienda; dann in der Wasserversorgung der Ersatz der Hydrantenleitung Parzelle 437 sowie der Neubau des Reservoirs Ruinal und in der Abwasserbeseitigung die Meteorwasserleitung/Kanalisation der Strasse Tgaglia Pintga und die Umlegung der Kanalisation Parzelle 357.

Tamara Wick erläutert die im 2020 abgeschlossenen Projekte inkl. deren Krediteinhaltung gemäss den Seiten 26-28 der Botschaft.

Die **Bilanz** per 31. Dezember 2020 weist nach Verbuchung des Aufwandüberschusses ein **Eigenkapital von SFr. 1'740'221.42** aus.

Nach den Erläuterungen von Tamara Wick übergibt Hans Andrea Fontana das Wort dem Präsidenten der GPK. Dieser verliest den Revisorenbericht der GPK und mahnt die Bevölkerung eindringlich, dass künftig eine Erhöhung von Steuern und Gebühren unumgänglich ist, wenn nebst den Sparbemühungen der Gemeinde eine Sanierung der Gemeindefinanzen erreicht werden soll.

Er stellt den Antrag, dem Gemeindevorstand und der Gemeindeverwaltung Entlastung zu erteilen und die Jahresrechnung 2020 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Der Präsident gibt im Anschluss das Wort für Fragen frei.

In der folgenden Diskussion geht es zum einen darum, dass die Zahlen sorgfältig budgetiert und das Budget einzuhalten ist und die Notwendigkeit einzelner Projekte.

Hans Andrea Fontana wirft ein, dass es kaum möglich ist, das Budget einzuhalten, wenn Unwetter oder die Witterungsbedingungen zu Schäden an Strassen führen oder wenn in Gebäuden oder an der Infrastruktur Unterhalt auf Grund von Defekten notwendig wird.

Ein Einwohner fragt die externe Revisorin ab, ob die Aufteilung von Einnahmen und Ausgaben bei anderen Gemeinden gleich sind wie bei Andeer. Sie antwortet, dass auch andere Gemeinden mit gebundenen Ausgaben, vor allem in den Bereichen der Bildung und der Gesundheit zu kämpfen haben. Andeer trifft es aktuell besonders, da Mehraufwendungen zu verzeichnen sind und die Einnahmen durch Steuererträge zurückgehen. Grundsätzlich ist die Gemeinde aber mit ihren Grundaussgaben auf Kurs.

Aus der Bevölkerung wird deutlich, dass erkannt wurde, dass die Gemeinde sparen muss. Wie kann nun erreicht werden, dass weniger Geld in den Finanzausgleich bezahlt werden muss? Welche Abgaben können angepasst werden, damit dies erreicht wird? Die externe Revisorin teilt mit, dass dies nicht möglich ist – der Finanzausgleich wird auf Grund des Potenzials an Ressourcen berechnet und nicht nach effektiven Einnahmen oder nach Steuerfuss.

Im weiteren Verlauf der Diskussionen werden Vergünstigungen der Einwohner angesprochen – so auch der tiefe Strompreis. So könnte mit einer Anpassung dieses Strompreises oder einer Anpassung des Rabatts einiges an Mehreinnahmen generiert werden. Es wird auch klar, dass nicht jeder Einwohner Freude an möglichen Steuer- oder Gebührenerhöhungen hat. Weiter wird auch angesprochen, ob für die öffentlichen Parkplätze Parkgebühren erhoben werden können. Dies soll gemäss Hans Andrea Fontana an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert werden.

Als keine Wortmeldungen mehr eingehen, nimmt der Präsident die Abstimmung vor.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2020:

- Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von SFr. 107'679.10;
- Investitionsrechnung mit Netto-Investitionsausgaben von SFr. 2'500'382.03.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die vorliegende Jahresrechnung gemäss Antrag des Gemeindevorstandes mit 41 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

4. Schulverband Schams / Statutenrevision

4

Die Delegiertenversammlung des Schulverband Schams hat die überarbeiteten Statuten an der Versammlung vom 28. Oktober 2020 zuhanden der Gemeindeversammlungen verabschiedet.

Die Statutenrevision dient in den meisten Änderungspunkten der Präzisierung, Ergänzung und um Klarheiten zu schaffen. In der Auflistung der Trägergemeinden ist die fusionierte Gemeinde Muntogna da Schons anstelle der bisherigen vier Gemeinden genannt.

Schulräte können 9 Jahre ihr Amt ausführen, bisher sind zwei Wiederwahlen möglich gewesen. Die Unterstützung und Pflege von lokalen Bräuchen stehen im Konflikt mit den gesetzlich festgelegten Ferien, an ihrer Stelle steht jetzt die Unterstützung von öffentlichen Anlässen.

Schulrat und Delegiertenversammlung beantragen, die Revision der Statuten vom Schulverband Schams zu genehmigen.

Die Stimmbevölkerung hat die revidierten Statuten sowie die Auflistung der Änderungspunkte mit einer kurzen Erklärung in der Botschaft erhalten. Hans Andrea Fontana erläutert die Vorlage kurz. Im Anschluss gibt er das Wort frei.

Als keine Wortmeldungen eingehen, schreitet Hans Andrea Fontana zur Abstimmung.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung ebenfalls die Genehmigung der Statutenrevision des Schulverbandes Schams.

Beschluss

Die Statutenrevision des Schulverbandes Schams wird mit 37 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen genehmigt.

5. Projekt Tempo 30-Zone

5

a. Information

Hans Andrea Fontana informiert über das Projekt, welches im Auftrag der Gemeindeversammlung an die Hand genommen wurde.

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Graubünden wurden die Möglichkeiten für eine Tempo 30-Zone auf dem Gemeindegebiet Andeer abgeklärt. Es wurden die Gebiete in Andeer, Bärenburg, Clugin und Pignia geprüft und schlussendlich wurden uns von der Kantonspolizei Graubünden 7 Messstandorte für eine Prüfung zugeteilt.

Für die Erhebung der Geschwindigkeitsniveaus werden Verkehrsdetektoren angebracht. Nebst einem Gutachten mit der Aufnahme der Werte wird – bei einer schlussendlichen Realisierung der Tempo 30-Zone – ein Jahr nach Einführung eine obligatorische Nachkontrolle nötig sein.

Für die Erstellung der Gutachten in Phase I müssen wir gemäss den eingeholten Offerten mit Kosten von SFr. 15'000.00 rechnen. Gemäss einer Kostenschätzung ist im Anschluss für die Umsetzung inkl. baulicher Massnahmen der Tempo 30-Zone (Phase II) mit Kosten von SFr. 40'000.00 bis SFr. 60'000.00 zu rechnen. Bei der Nachkontrolle (Phase III) ist mit Kosten von SFr. 9'000.00 zu rechnen.

Die Kosten für das Gutachten zur Tempo 30-Zone (Phase II) wurden nicht im Budget 2021 ausgeführt. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dieses Projekt zu traktandieren, damit die Gemeindeversammlung über den Stand der Dinge informiert wird. Weiter soll die Stimmbevölkerung bereits zu Beginn darüber entscheiden, ob eine Tempo 30-Zone im Wissen um die entstehenden Kosten geplant und ausgeführt werden soll. Schlussendlich müssten die Kosten für die Umsetzung (Phase II) und die Nachkontrolle (Phase III) im nächsten Budget berücksichtigt werden.

Der Präsident gibt das Wort frei.

Von Seiten der Bevölkerung erfolgen diverse Wortmeldungen für und gegen ein Projekt der Tempo 30-Zonen in Andeer. Argumente für Abklärungen zu diesem Projekt sind hauptsächlich Lärmaspekte und Aspekte der Verkehrssicherheit. Für die anderen spricht dagegen, dass die Gemeinde keine finanziellen Mittel hat für ein derartiges Projekt und dass es als überflüssig angesehen wird, da auf Gemeindegebiet nicht schnell gefahren werden kann.

Auch wird ein „freiwilliges“ Tempo 30 diskutiert, ebenso wie das Verfahren zum Einführen von Tempo 30-Zonen aussieht. Auch die Emissionen der Fahrzeuge werden angesprochen.

Gondini Fravi stellt den Antrag, das Gutachten für Tempo 30-Zonen in Andeer zu genehmigen.

Als keine Wortmeldungen mehr eingehen, schreitet Hans Andrea Fontana zur Abstimmung.

b. Beschlussfassung und Krediterteilung Gutachten

Antrag Gondini Fravi

Gondini Fravi beantragt, dass das Gutachten zu Tempo 30 erstellt werden soll.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag von Gondini Fravi mit 17 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen ab.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die Rückstellung des Projektes Tempo 30-Zone unter Anbetracht der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 29 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen die Rückstellung des Projektes Tempo 30-Zone.

6. Verschiedenes

6

Hans Andrea Fontana fragt die Bevölkerung an, ob Fragen oder Anregungen bestehen.

Es wird nach folgenden Themen gefragt:

- **Sanierung A13:** wird ein Flüsterbelag eingebaut? Gemäss Hans Andrea Fontana ist dies so.
- **Sprechstunde Gemeindepräsidium:** Diese wird jeweils donnerstags vormittags nach Voranmeldung oder allgemein nach telefonischer Voranmeldung auch ausserhalb dieser Zeiten angeboten.
- **Baugesuch Pressmulde beim Werkhof:** Dort soll künftig der Karton gesammelt werden. Näheres folgt, sobald alle Details geklärt sind.
- **Teerschicht Pflasterung:** es wird angeregt, die Pflasterung zur Lärmdämmung mit einer Teerschicht zu versehen.
- **Projekt Zufahrt Brücke Clugin:** Wann wird dieses Projekt baubegonnen? Gemäss Hans Andrea Fontana im 2022.
- **Cluginerweg:** Der Cluginerweg ist in schlechtem Zustand. Dies wird von Martin Cantieni (Ressort Volkswirtschaft) aufgenommen.
- **Leitung unter Brücke Clugin:** Diese ist defekt. Dies wird vom Vorstand entgegengenommen – die Leitung gehört jedoch dem Fischereiverein Thusis.

Der Vorstand informiert über folgende Themen:

- Verlegung Zivilstandsamt von Cazis nach Thusis
- Für das Pflegezentrum Glienda wird ein/e neue/r Delegierte/r gesucht – es ist eine Demission eingegangen.
- Die nächste Gemeindeversammlung findet am Freitag, 18. Juni 2021 statt.

Als keine Wortmeldungen mehr eingehen, schliesst der Präsident die Sitzung um 22.06 Uhr.

Schluss der Versammlung: 22.06 Uhr

Der Protokollführer:

Der Gemeindepräsident: